



## IPA Dichtschlämme

### Zementgebundene gebrauchsfertige Dichtungsschlämme

#### **Verarbeitungshinweise Untergründe:**

Betonflächen, Estriche, Zementputze und Mauerwerke.

#### **Untergrundvorbereitung:**

Reinigen der Oberflächen gemäß ZTV-SIB 90, z.B. durch Reinigungsverfahren wie: Kugelstrahlverfahren, Wasser-, Sand- oder Feuchtsandstrahlen, Druckluftstrahlen mit festen Strahlmitteln, Fräsen, Flammstrahlen usw. Entfernen aller losen Teile und bindestörenden Stoffe, wie Öle, Fette, Beschichtungsreste, Zementsinterschichten bis auf den tragfähigen Untergrund, damit ein guter Haftverbund entsteht.

Empfohlene Oberflächenhaftzugfestigkeit 1,5 N/mm<sup>2</sup>. Ölverschmutzte Oberflächen mit IPA Reiniger vorbehandeln. Die Oberflächen müssen kapillargesättigt vorgehäst sein, stehendes Wasser und Wasserfilme sind unbedingt zu entfernen.

#### **Zusätzliche Empfehlung bei jungen Betonflächen:**

Einhaltung einer angemessenen Abbindezeit. Anreicherungen von Zementschlämmen ggf. durch kreuzweisen Besenstrich vermeiden. Nachbehandlungs- und Entschalungsmittel entfernen.

#### **Haftschlämme:**

Zur besseren Haftung wird eine Haftschlämme aus IPA Unimörtel konz und sauberem Wasser, IPATOP Liquid AMF (1:1 mit Wasser) oder IPA Liquid ph+ (je nach Anmachflüssigkeit de Mörtels) in einer schlämmfähigen Konsistenz mittels Rührwerk hergestellt. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Pulverkomponente zunächst mit wenig Anmachwasser oder Anmachflüssigkeit so lange gerührt wird, bis die eingeschlossene Luft entweicht. Erst dann wird die Mischung durch weitere Zugabe von Wasser oder Anmachflüssigkeit in eine schlämmfähige Konsistenz gebracht. Diese Haftschlämme wird volldeckend mit Quaste oder Bürste auf den Untergrund ca. 1 - 3 mm dick aufgetragen.

#### **Verarbeitung:**

Zur Herstellung des Mörtels wird IPA Unimörtel konz mit Quarzsand (stetige Sieblinie) in einem Mischungsverhältnis 1:1 RT abgemagert.

Die Trockenmischung wird mit sauberem Wasser IPATOP Liquid AMF (1:1 mit Wasser) oder IPA Liquid

ph+ (1:1 mit sauberem Wasser verdünnt) mittels langsam laufendem Rührwerk homogen zu einem verarbeitbaren Mörtel gemischt (25 kg Trockenmörtel mit ca. 4 l Anmachflüssigkeit).

Der Mörtel wird dann frisch in frisch in die noch klebeaktive Haftbrücke aufgebracht, verdichtet und oberflächlich abgerieben. Bei größeren Ausbrüchen Hilfsschalungen verwenden.

Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mit Wasser oder Anmachflüssigkeit plastifiziert werden.

Die Untergrund- und Materialtemperatur darf während der Verarbeitung und 24 Stunden danach + 5°C nicht unterschreiten. Es gelten die Regeln für die Verarbeitung zementgebundener Baustoffe.

#### **Nachbehandlung:**

IPA Unimörtel konz -Aufmörtelungen und Beläge müssen vor rascher Austrocknung sowie vor Sonnenbestrahlung, Regenbeaufschlagung und Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen geschützt werden. Es gelten die Regeln für die Nachbehandlung zementgebundener Baustoffe.

#### **Reinigung und Entsorgung:**

Die Arbeitsgeräte können mit sauberem Wasser gereinigt werden. Materialreste, Liefergebilde bzw. Mischgefäße sind einer geordneten Entsorgung zuzuführen.

Entsorgungsschlüssel im erhärteten Zustand: LAGA-Nr. 314 09 EWC-Nr. 17 01 01



## IPA Dichtschlämme

### **Arbeitsschutz:**

Vor Arbeitsbeginn empfiehlt es sich, fettfreie Hautschutzcreme aufzutragen, außerdem sind beim Arbeiten Schutzbekleidung, Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen. Starke Staubentwicklung vermeiden. Während der Verarbeitung nicht rauchen, trinken oder essen! Bei Hautkontakt und Spritzer in die Augen sofort mindestens 15 Minuten mit sauberem Wasser abspülen. Es empfiehlt sich eine Augenspülflasche mit einer sterilen Lösung (erhältlich in Apotheken) bereit zu halten, um Augen gründlich auszuspülen. Danach sofort einen Augenarzt konsultieren. Beachten sie bitte die Sicherheitsdatenblätter und die Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit zementgebundenen Stoffen.

### **Lieferform:**

25 kg Papiersack mit Polyeinlage

### **Lagerung:**

Die Lagerung erfolgt in der ungeöffneten Originalverpackung, in trockenen Räumen und gemäß WHG § 19. Die Lagerungstemperatur sollte +5°C nicht unterschreiten.

**Lagerstabilität:** 12 Monate bei sachgemäßer Lagerung.

**Stand:** 01/18